

# Newsletter Herbst 2023



Liebe Freunde,

die meisten Neuigkeiten, über die wir in unserem dritten Newsletter für das Jahr 2023 zu berichten haben, kommen aus Nepal. In Indien werden wir kommenden Monat die nächsten Spenden überreichen und dann wird es auch von dort wieder mehr zu berichten geben.

Wie meistens in unseren Newslettern dreht sich auch dieses Mal wieder ein Großteil der Nachrichten um die aktuellen Spendenübergaben, die sich über die Monate August und September hingezogen haben. Die Freude und Dankbarkeit der Empfänger bestärkt uns immer wieder in unserer Arbeit. Sie machen uns glücklich und wir denken, dass es euch genauso geht, denn ihr seid diejenigen, die ihr es uns mit eurer Unterstützung erst ermöglicht, den bedürftigen Menschen in Nepal und Indien zu helfen.

In diesem Sinne möchten wir den Newsletter heute mit einem Zitat des hoch geehrten buddhistischen Lehrers Lama Zopa Rinpoche beginnen:

*“Whatever small service and benefit you can offer to anybody, whether it is a person or even an insect that is being eaten or drowning in water, is the happiest, most enjoyable thing in your life. Of course, if you can give great help it is good, but even if you can only offer some small help, still it is the happiest, most meaningful and most joyful thing. By seeing that sentient beings are the most precious, kindest and dearest ones in your life, you are unbelievably happy to do anything you can to help them.”*

-Lama Zopa Rinpoche

\*\*\*\*\*

## NEUIGKEITEN AUS INDIEN

### Dharamsala

#### Dringend neue Patenschaft für Sangmo in Dharamsala gesucht

Im Frühsommer hatten wir begonnen einen Paten für die 39-jährige Sangmo in Dharamsala zu suchen und im August hatte sich endlich eine Patin gefunden. Leider hat sie jedoch nie gespendet und ist von der Patenschaft wieder zurückgetreten. Da wir in Kürze die nächsten Spenden nach Indien überweisen, fehlt für Sangmo nun der Betrag und wir hoffen, dass sie schnell Unterstützung findet. Der Bedarf um die zukünftige Miete bezahlen zu können, beträgt 50 Euro pro Monat. Damit könnte Sangmo endlich in eine menschenwürdigere Unterkunft umziehen, wo sie dann auch ihre drei jugendlichen Töchter in deren Ferien beherbergen könnte.

Sangmo lebt seit fünf Jahren alleine in Mcleod Ganj (Upper Dharamsala). Sie stammt aus der Gemeinde Briddhim im Norden Nepals, hatte eine harte Kindheit, heiratete und trennte sich dann aber von dem Mann, da dieser begann sie zu schlagen. Da Sangmo nie die Chance auf einen Schulbesuch hatte, kann sie heute weder lesen noch schreiben. Doch mit schwerer Arbeit als Reinigungskraft, sieben Tage die Woche, 12 Stunden täglich, gelingt es ihr zumindest sich selbst gerade so zu versorgen. Ihre Töchter leben im TCV Upper Dharamsala. Wegen der Armut der Familie ist ihr Schulbesuch kostenlos. Sangmos derzeitige Miete beträgt etwa 35 Euro. Die Unterkunft ist sehr klein und beengt, es gibt nur ein einziges Zimmer, ohne Fenster und sie kann ihre drei Kinder dort nicht zusammen beherbergen wenn sie Ferien haben. Gerne würden die Mädchen ihre Ferien bei der Mutter verbringen, aber das ist unter diesen Umständen nicht möglich.

Sangmo hat bereits eine andere, bessere Unterkunft gefunden, in die sie gerne umziehen würde. Hier kostet die Miete aber ca. 80 Euro. Wenn sie einmal krank wird und weniger Lohn erhält, kann sie jedoch keine Lebensmittel mehr kaufen. Das Geld ist also mehr als knapp. Ihre Töchter mit auch nur dem Allernotwendigsten zu versorgen ist Sangmo kaum möglich. Besonders ihre Versorgung mit Hygieneartikeln ist ein Problem. Diese sind sehr teuer und für die Familie fast unerschwinglich. Wir sammeln daher Extra-Spenden für die Grundversorgung der Familie. Pro Mädchen werden ca. 20 Euro im Monat benötigt. Wir würden Sangmo gerne mit 50 Euro im Monat für die Miete unterstützen, damit sie endlich in eine menschenwürdigere Unterkunft umziehen und mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen kann. Zusätzlich auch mit 60 Euro für ihre Töchter.



\*\*\*\*\*

## Kloster Tse Chokling

Vor ein paar Tagen konnten wir mal wieder einen Video-Call mit Sonam Nyandak, dem Direktor des Klosters in Dharamsala, führen. Wegen seiner Erkrankung hat er noch immer häufig Schmerzen und Probleme beim Sprechen, doch manchmal kann er sogar telefonieren und wir haben uns sehr gefreut ihn auch mal wiederzusehen, zumindest am Handy.

Allen im Kloster geht es gut, doch durch den extrem starken Monsun dieses Jahr kam es vor ein paar Tagen wieder zu einem Erdbeben und die erst vor wenigen Jahren sanierte Treppe, die von Mcleod Ganj runter zum Kloster führt, wurde wieder stark beschädigt. Auch die nach langer Zeit endlich gebauten Abflussrinnen entlang der Treppe wurden durch die Wucht der Wassermassen so gut wie zerstört.

Wir warten derzeit auf Fotos und genaue Details. Sobald es eine Schätzung gibt, wie der Wiederaufbau ablaufen soll und was das Ganze kosten wird, werden wir wieder Spenden sammeln. Hier Fotos von der Schlammlawine und der Sanierung der Treppe im Jahr 2017/18, für die wir damals viele Spenden sammeln konnten.



\*\*\*\*\*

## NEUIGKEITEN AUS NEPAL

### Viele Spenden für unsere Geburtstags-Spendenaktion

Auch mit der diesjährigen Geburtstags-Spendenaktion konnten wir wieder viele Spenden sammeln. Es wurde sowohl online – über unsere Betterplace-Aktion und direkt auf das Vereinsspendenkonto – wie auch am 16. Juli vor Ort bei uns zuhause gespendet. Insgesamt waren dieses Mal 1.337 Euro zusammen gekommen, worüber wir uns sehr gefreut haben. Folgendermaßen wurden die Spenden aufgeteilt:

- Ventilatoren und Wasserspender für die Schule in Bhandara Shikharbasti: 197 Euro (erhielten insg. 565 Euro)
- Hausbau Dawa Chokpa: 880 Euro (zusammen mit zuvor gesammelten 720 Euro, erhielt sie 1.600 Euro)
- Bedürftige in Dharamsala: 260 Euro

In Nepal wurden die Spenden bereits überreicht. Der Betrag nach Indien geht im Oktober auf den Weg. Im Namen der Kinder in Bhandara Shikharbasti, Dawa Chokpas in Briddhim und der Menschen in Dharamsala danken wir allen Unterstützern von Herzen für die vielen Spenden!



\*\*\*\*\*

## Briddhim

Spendenübergabe in der Gosainkunda English Boarding School Anfang September

Im Rahmen der zweiten Spendenüberweisung nach Nepal dieses Jahr konnten wir auch die nächsten Spenden in der Gosainkunda English Boarding School in Syabrubesi überreichen. Insgesamt hatten wir 20.370 Euro für die Schule überwiesen und zwar für die Schulgebühren für alle 96 Kinder. Von ihnen leben 91 in der Boarding School, 5 gehen in die Day School.

Erfreulicherweise können wir auch einigen Kindern, die keine Patenschaften oder zu wenig Patenschaften haben, weiterhin den Schulbesuch ermöglichen. Diesen August konnten wir auch wieder neue Kinder einschulen lassen: Tempa Samden ( 3. Klasse), Ahil (LKG), Dawa Yamu (LKG), Mingmar (LKG), Zyampa Tamang (3. Klasse) und Sameer (LKG) – drittes Foto.



\*\*\*\*\*

## Spendenübergabe im Raum Briddhim

Am 29. August hatte unser Mitarbeiter Paljor begonnen im Raum Briddhim die nächsten Spenden zu überreichen und vor kurzem wurde die Übergabe abgeschlossen. Da Paljor erkrankt ist und es ihm noch immer nicht gut geht, hatte sich alles etwas verzögert.

Anfang August hatten wir die Spenden für das zweite Jahresdrittel 2023 nach Nord-Nepal überwiesen, insgesamt 28.239 Euro. Folgendermaßen setzt sich der Betrag zusammen:

- Gosainkunda English Boarding School Syabrubesi (91 Kinder in der Boarding School + 5 Kinder in der Day School): 20.370 Euro
- 3 Kinder in anderen Schulen: 904 Euro
- Familien, Ältere und 1 Kind in einer Sonderschule: 6.145 Euro
- 4 Bedürftige ohne Patenschaften / med. Versorgung: 820 Euro

Alle Empfänger haben sich wieder sehr über die Unterstützung gefreut. Die meisten versorgen sich nach Erhalt der Spenden zunächst immer mit neuen, frischen Lebensmitteln. Hier einige Fotos der Spendenübergaben.





\*\*\*\*\*

## „Rundum-Versorgung“ für Manmaya und ihre Kinder in Syabrubesi

Die beiden Schwestern Romi (14) und Jesica (6) lebten bis vor einigen Jahren mit ihrer Mutter Manmaya (41) in Kirabari, einem Dorf in der Nähe von Mentok Gan. Die Familie kam einigermaßen zurecht. Dann ereignete sich ein schlimmer Unfall, bei dem ein Mann den Berghang herunterstürzte und verstarb. Manmayas Mann versuchte zu helfen und wurde dann jedoch beschuldigt, den Mann getötet zu haben. Seit dem verbüßt er eine Gefängnisstrafe und muss noch viele Jahre in Haft bleiben. Die Familie ist dadurch verarmt, da der Mann der Versorger der Familie war. Der älteste Sohn musste damals erst zwölfjährig von der Schule abgehen und seiner Mutter helfen die Familie zu versorgen. Beide verrichteten schwere Arbeit im Straßenbau, um irgendwie zu überleben.

Wir konnten für die Kinder Schul-Paten finden, doch da die Familie der Kaste der Kami angehört, war es nur möglich die Kinder in der Daily School unterzubringen. Dank Extraspenden konnten wir für Manmaya und ihre Töchter in Syabrubesi in der Nähe der Schule eine einfache Wohnung anmieten.

Im Frühjahr 2023 sind auch der 8-jährige Bibek und der 11-jährige Bishal, zwei Neffen von Manmaya bei der Familie eingezogen, die ebenfalls aus sehr schwierigen Familienverhältnissen kommen. Ihre Eltern kümmern sich nicht um die Kinder und zuvor waren die Brüder im Kinderheim in Kathmandu. Auch sie gehen nun auf die Tagesschule der Gosainkunda English Boarding School. Alle Kinder haben seit einiger Zeit Patenschaften und nun konnten wir auch für Manmaya selbst noch eine zusätzliche Patenschaft vermitteln, wodurch die Familie nun rundum abgesichert ist. Die verschiedenen Beträge decken die Kosten für die Schulgebühren, Miete und Lebensmittel, wofür die Familie sehr dankbar ist.

Seit kurzem hat sich die Situation jedoch etwas verändert. Die Mutter von Bibek und Bishal ist wieder aufgetaucht und sie möchte bei ihren Söhnen bleiben. Sie ist bei Manmaya eingezogen und arbeitet auch als Tagelöhnerin, sodass sie wir keine weiteren Kosten für sie anfallen. Der Vater besucht seine Kinder sehr selten, lässt sie aber in Ruhe und sie können weiter zur Schule gehen. Wir hoffen, dass die Situation nun stabil bleibt und alle Kinder in Ruhe lernen und aufwachsen können.



\*\*\*\*\*



## Neue Schul-Patenschaften in Briddhim

Unter den im letzten Monat eingeschulten Kindern in Briddhim waren auch der 10-jährige Tempa Samden aus Gomba Ganj und der 7-jährige Ahil aus Lingling, für die wir zahlreiche Extra-Spenden erhalten hatten. Somit konnten sie zusammen mit den anderen Kindern in der Gosainkunda English Boarding School eingeschult werden und sie sind bereits dort eingezogen. Ab diesem Monat haben sie nun auch jeder eine reguläre Patenschaft und so ist ihre Schulausbildung abgesichert, worüber wir uns sehr freuen.

Um Tempa Samden und seine 5-jährige Schwester Dawa Yamu nicht zu trennen, hatten wir Dawa, die sonst alleine zuhause zurückgeblieben wäre, ebenfalls mit Extra-Spenden eingeschult. Die übrigen fünf Geschwister sind alle älter und leben nicht mehr zuhause. Zwei von ihnen haben Patenschaften über andere Hilfsorganisationen und für die kleine Dawa wäre es traurig gewesen, als Einzige nicht zur Schule gehen zu können. Die Eltern der Kinder sind viel zu arm um selbst für die Schulgebühren aufzukommen. Vorübergehend können wir ihre Schulgebühren mit Extra-Spenden finanzieren, doch wir würden uns freuen, wenn auch sie in Kürze einen Paten finden würde, damit auch ihre Schulausbildung sichergestellt ist.



\*\*\*\*\*

## Dringend Schul-Pate für die 5-jährige Ayushma in Briddhim gesucht

Die kleine Ayushma lebt derzeit bei ihrer 80-jährigen Großmutter Pasang (drittes Foto mit Ayushmas Schwester Aisha). Ihre heute 9-jährige Schwester Aisha fand vor vier Jahren bereits eine Patenschaft und so konnten wir sie im April 2020 in der Gosainkunda English Boarding School in Syabrubesi einschulen lassen. Ayushma war zu der Zeit noch sehr klein und dann verließ ihre Mutter die Familie. Sonam Dorjee, der 44-jährige Vater hat selbst nie eine Schulbildung erhalten, versucht jedoch mit Arbeit an der tibetischen Grenze beim Warenverladen seine Familie zu versorgen. Seit Ende der Pandemie gibt es dort wieder mehr Verdienstmöglichkeiten und so verbringt er die meiste Zeit an der Grenze.

Pasang hat ebenfalls seit einigen Jahren eine Patenschaft, da sie längst nicht mehr körperlich arbeiten kann. In letzter Zeit ist sie zunehmend geschwächt und es fällt ihr sehr schwer sich um Ayushma zu kümmern. Oft ist sie krank und kann dann tagelang nicht kochen, so dass das Mädchen keine richtigen Mahlzeiten bekommt. Im Fall dieser Familie ist der Bedarf für eine Schulpatenschaft besonders dringend, damit Ayushma angemessen versorgt und betreut werden kann. Daher haben wir beschlossen, sie bereits auch ohne Patenschaft einzuschulen und vor ein paar Tagen konnte Ayushmas Vater das Mädchen zur Schule bringen.

Nun kann sie gemeinsam mit ihrer Schwester an der Schule leben und lernen, was die gesamte Familie entlastet und ihr ein gesundes Aufwachsen ermöglichen wird. Die hohen Einschulungsgebühren konnten wir übernehmen, doch da es uns auf Dauer schwer fällt Extra-Spenden für die Schulgebühren (60 Euro pro Monat) zu sammeln, würden wir uns freuen, wenn sich bald ein lieber Pate fände, der Ayushma unterstützt. Natürlich sind Teil-Patenschaften möglich.



\*\*\*\*\*

## Sonderhilfsaktion für Pasang Karmo aus Briddhim

Pasang Karmo ist 14 Jahre alt und stammt aus einer sehr armen Familie. Ihre Mutter verließ das Kind kurz nach der Geburt und ihr Vater und ihre Großmutter sind in den vergangenen Jahren gestorben. 2019 konnte Pasang dank ihrer Patenschaften eingeschult werden und geht gerne auf die Boarding School in Syabrubesi. Seit dem Tod des Vaters vor drei Jahren lebt sie während der Schulferien bei einer Tante im Dorf.

Seit längerem klagte Pasang über sehr starke, anfallsartige Kopfschmerzen, sowie Schmerzen in Armen und Händen und da diese Anfälle so ausgeprägt und unvorhersehbar auftraten, durfte sie leider nicht mehr am Schulunterricht teilnehmen. Zuerst sollte eine medizinische Diagnose erfolgen.

Unsere Mitarbeiter vor Ort hatten der Tante Geld geliehen und Pasang Karmo war mit ihr in Kathmandu im Krankenhaus, wo sie ein EEG, Laboruntersuchungen und ein MRT bekommen hat. Es zeigte sich eine Epilepsie, welche nun mit einem Neuroleptikum behandelt wird. Dieses soll sie vorerst zwei Jahre lang nehmen, dann wird erneut geprüft, wie sich die Situation darstellt. Pasang Karmo ist froh, dass nun endlich klar ist, was sie hat und dass die Krankheit auch behandelbar ist. Wir hoffen, dass das Medikament gut anspricht und sie anfallsfrei bleibt. Für die Fahrt nach Kathmandu, die Behandlung im Krankenhaus, Unterkunft, sowie Medikamente, fielen gut 360 Euro an. Wir konnten den gesamten Betrag zusammen mit den anderen Spenden letzten Monat nach Briddhim überweisen.

Nach den Untersuchungen im Kathmandu Medical College Anfang des Monats ist Pasang Karmo zurück zuhause, wo sie derzeit bei ihrer Tante lebt. Sie ist nun mit den Medikamenten gut eingestellt und konnte auch schon wieder in die Gosainkunda English Boarding School zurückkehren. Leider hatte sie zwischenzeitlich erneut einen epileptischen Anfall. Wahrscheinlich hatte sie die Medikamente nicht regelmäßig genommen. Sollte die Medikation nicht ausreichen, müssen wir eventuell nochmals Spenden sammeln.



\*\*\*\*\*

## Spendenübergabe an Sarbitas Familie

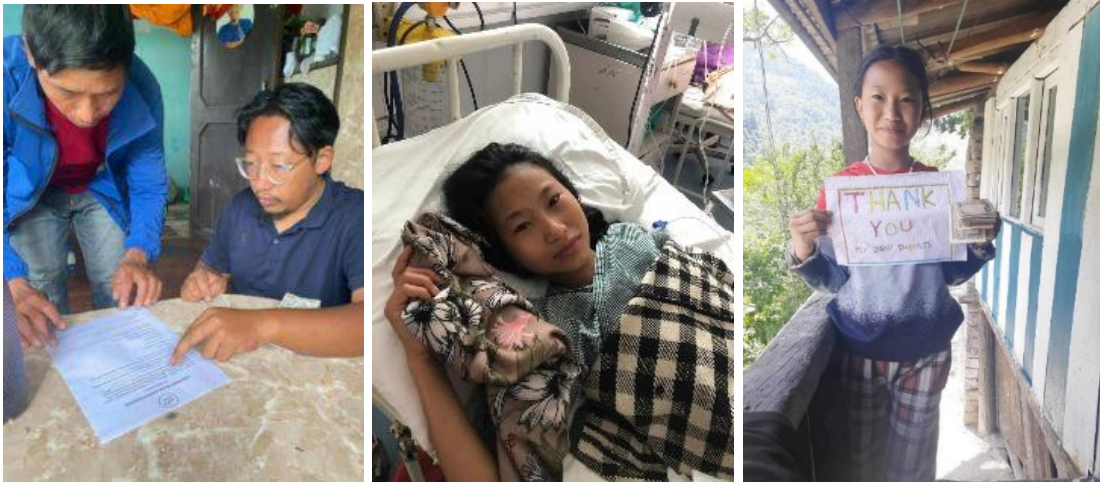
Am 3. August konnte unser Mitarbeiter Paljor endlich die ersten Spenden von 1.000 Euro an Wangdu Lama, den Vater Sarbitas, überreichen. Für sie hatten wir Ende Mai bereits den Betrag für ihre Herz-OP geschickt. Vor ein paar Tagen erhielt die Familie dann nochmals 360 Euro.

Bei Sarbita waren zwei Löcher zwischen den kleineren Herzkammern festgestellt worden und Mitte August konnte sie endlich operiert werden. In Kathmandu wurde mittels Katheterverfahren das größere der Löcher verschlossen, das kleinere bedarf keiner Intervention.

Leider hatte sich das Datum für den Eingriff hinausgezögert. Sarbita war im Juni zur Voruntersuchung im Krankenhaus, doch dort erklärte man ihr, dass vorerst keine Termine frei seien und man die Familie kurzfristig informieren werde. Am 9. August fand der Eingriff endlich statt. Sarbita musste nur drei Tage lang im Krankenhaus bleiben und am 12. August ist die Familie – ihre Mutter und ein Onkel hatten sie nach Kathmandu begleitet – zurück ins Dorf gekommen. Alles ist gut verlaufen.

Aktuell erholt sie sich noch zuhause, wird dann aber in den kommenden Tagen in die Schule zurück kehren.

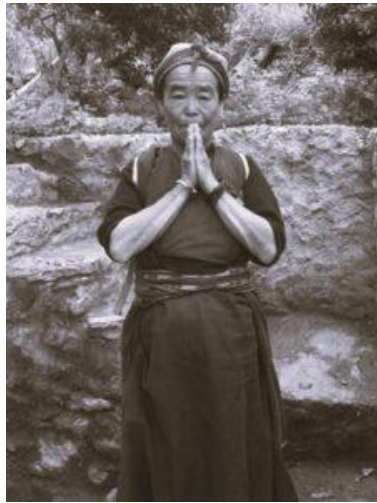
Die bisher gesammelten Spenden reichen für die Versorgung im Krankenhaus, Fahrtkosten und die Unterbringung, sowie eine weitere Nachsorgeuntersuchung. Es müssen allerdings weitere Nachsorgeuntersuchungen erfolgen. Dafür muss Sarbita mit ihrer Mutter wieder nach Kathmandu und es erfolgt ein Arztbesuch mit Herzultraschall und Laboruntersuchungen. Hierfür werden wir eventuell erneut Spendengelder sammeln.



\*\*\*\*\*

## **Traurige Nachrichten aus Briddhim**

Letzten Monat haben uns leider wieder sehr traurige Nachrichten aus Briddhim erreicht. In der Nacht zum 1. August ist Kyizom im Alter von 77 Jahren plötzlich verstorben ist. Am Tag davor fühlte sie sich nicht wohl und legte sich hin. Ob sie krank war, weiß niemand. Dann ist sie nicht mehr aufgewacht. Kyizom lebte mit ihrem 75-jährigen Bruder Phurbo zusammen, der gehörlos ist und daher Hilfe brauchte. Beide waren nie verheiratet, doch Kyizom hat eine Tochter und Enkelkinder. Kyizom und Phurbo haben seit drei Jahren eine Patenschaft und wir sind froh, dass Phurbo gerade jetzt diese finanzielle Unterstützung erhält. Unsere Gebete und Gedanken sind bei den Geschwistern. Phurbo wird nun von seiner Nichte Tsamchey versorgt, die in der Nähe lebt und selbst seit kurzem eine Patenschaft für ihre medizinische Versorgung hat. Sie bringt ihm Essen und kümmert sich um ihn.



\*\*\*\*\*

## **Bauprojekt in Lingling**

Im März konnten die Bauarbeiten des neuen Hauses für die 58-jährige Witwe Dawa Chokpa in Lingling endlich beginnen. Wegen Unstimmigkeiten in der Familie und der späten Übertragung des Grundstücks musste Dawa Chokpa leider lange auf die Umsetzung warten. Über das Projekt hatten wir bereits informiert.

Dawa Chokpa ist eine Tante unserer Mitarbeiterin Tenzin Lhamo. Sie verlor ihr altes Haus Ende 2020 durch eine Schlammlawine. Bereits 2015 wurde ihr erstes Wohnhaus durch das schreckliche Erdbeben damals zerstört. Nachdem die Arbeiten dieses Jahr erstmal anfangen ging alles ganz schnell und das Haus konnte trotz des starken Monsuns Ende Juli soweit fertiggestellt werden, dass Dawa Chokpa am 20. September schon einziehen konnte. Insgesamt haben wir bisher 3.185 Euro für dieses Projekt nach Briddhim schicken können.

Nur weil beide Bauherren Paljor und Dorsang in der Zwischenzeit bei Nachbarn Geld leihen konnten, war der Bau überhaupt möglich. Um die Gesamtkosten für die Fertigstellung (Rückzahlungen, weiteres Material und Arbeitsstunden) zu decken, fehlen nun noch ca. 2.000 Euro. Einen Teil davon haben wir bereits sammeln können.

Zur Einweihungszeremonie waren viele Dorfbewohner gekommen und haben Khataks und Geschenke mitgebracht. Dawa Chokpa ist überglücklich und sehr dankbar für die Hilfe.



\*\*\*\*\*

## Hilfsaktion für die 71-jährige Palmo in Surka

Palmo lebt in Surka, einem kleinen Dorf südlich von Briddhim. Sie ist die einzige noch lebende Tante unseres Mitarbeiters Nyima. Nyimas Mutter Lhazom, die sehr jung verstarb als er gerade erst 8 Jahre alt war, war Palmos ältere Schwester. Palmos Mann Keysang verstarb im Dezember 2022. Seitdem ist sie auf sich alleine gestellt. Zwar hat sie vier Kinder, doch keins von ihnen kann die Mutter unterstützen. Einer der Söhne ist Mönch im Karmapa-Kloster in Dharamsala, zwei leben seit vielen Jahren in Frankreich und der vierte lebt mit seiner Frau im Surka.

Palmo betreibt in ihrem Alter noch immer ein wenig Landwirtschaft zum Eigenverbrauch und hält ein paar Kühe, doch außer für eine knappe Grundversorgung ist kein Geld da. Seit Monaten leidet Palmo nun aber unter starken Zahnschmerzen. Vorne fehlen ihr schon lange einige Schneidezähne und an der Seite ist ein weiterer Zahn lose, der starke Schmerzen verursacht. Bereits in der Vergangenheit hatten wir für Bedürftige in Nepal und auch Indien Spenden für Zahnprothesen gesammelt. Wir möchten auch Palmo helfen, damit sie zum Zahnarzt gehen und sich behandeln lassen kann. Die Kosten schätzen wir auf mindestens 300 Euro. Sobald Palmo es einrichten kann nach Kathmandu zum Arzt zu fahren, erhalten wir genauere Daten. Wir würden uns bereits jetzt über Spenden freuen, gerne auch über unser Betterplace-Projekt „others before self“: <http://betterplace.org/p56977>



\*\*\*\*\*

## Neues aus Chitwan

### Spendenübergabe in Chitwan abgeschlossen

Die erste offizielle Spendenübergabe in Chitwan im Süden Nepals durch unseren Mitarbeiter Dil Bahadur mit seiner NGO Himalayan Human Service Welfare Society ist abgeschlossen. Anfang August hatten wir 1.765 Euro an die NGO überweisen können. Der Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 4 Familien (Rakesh + Mutter und Bruder), Binita + Kinder, Santa Bahadur + Frau Ful Maya, Reena + Dil Bahadur) – 660 Euro
- 1 Jugendliche (Waise Kritika) – 40 Euro
- Schule Bhandara Shikharbasti (16 Ventilatoren + 1 Wasserspender) – 565 Euro
- Dachsanierung Hira Maya Muktan – 300 Euro
- Eintragung der NGO – 200 Euro

Alle Empfänger sind sehr dankbar für die Unterstützung, die ihre schweren Lebensbedingungen etwas erleichtert und wir danken den Paten und allen Unterstützern von Herzen für die vielen Spenden!



\*\*\*\*\*



## Ventilatoren und Trinkwasserspender für eine Schule in Bhandara Shikharbasti nahe Aappani Village

Im Juni hatten wir diese neue Hilfsaktion gestartet und mit den Spenden, die wir nach Chitwan überwiesen haben, konnten wir auch 565 Euro für die Schule *Shree Rastryia Primary School* in Bhandara Shikharbasti nahe Aappani Village überweisen.

In der Schule werden 156 Schüler von 6 Lehrern unterrichtet. Wegen der extremen Hitze – tagsüber stiegen die Temperaturen seit Anfang Juni auf 49 Grad! – hatte uns die Schule gebeten, Spenden für Ventilatoren zu sammeln.

Am 30. August wurden die 16 Ventilatoren und der Wasserspender in der Schule installiert. Schulleitung, Lehrer und Kinder haben sich sehr darüber gefreut und sind dankbar für die Unterstützung.



\*\*\*

## Eine Patenschaft für die junge Kritika

Kritika ist 14 Jahre alt und lebt in den Ferien bei Tante und Onkel im Dorf Barinta, nahe Aappani Village in Chitwan, denn ihre Eltern sind verstorben. Während der Schulzeiten lebt das Mädchen in der Schule. Ihre Mutter starb als Kritika erst 9 war, der Vater verstarb vor einem Jahr. Die Verwandten arbeiten in der Landwirtschaft, doch sie haben kein eigenes Land. Was sie erwirtschaften reicht gerade für die Selbstversorgung und so fällt es ihnen schwer Kritika gut zu versorgen. Sie geht in die 6. Klasse der Shree Thakaltar Secondary School, die eine staatliche Schule und kostenlos ist. Doch für Schulmaterialien, Bücher, Hefte, neue Uniformen oder auch einmal private Kleidung oder etwas zusätzliches Essen, hat die Familie kein Geld. An Dinge des alltäglichen Bedarfs oder einmal etwas, das Kritika interessiert, ist nicht zu denken.

Nun hat Kritika eine Patenschaft, die sie mit dem Notwendigsten versorgt und wir hoffen, dass die Unterstützung bestehen bleibt, bis Kritika erwachsen ist, ihren Schulabschluss machen und einen Beruf ergreifen kann.



\*\*\*

## Pate für die Eltern unseres Mitarbeiters in Chitwan gesucht

Der 64-jährige Santa Bahadur und seine 68-jährige Frau Ful Maya leben in Aappani Village in Chitwan und sind wie der Großteil der Bevölkerung in der Region sehr arm. Die beiden sind die Eltern unseres Mitarbeiters Dil Bahadur, dem Leiter der NGO *Himalayan Human Service Welfare Society*. Das Paar hat neun erwachsene Kinder, von denen aber keiner die Eltern unterstützen kann. Ein weiterer Sohn ist bereits verstorben. Er war der Vater des verletzten Rakesh, den wir zusammen mit seiner Familie seit seinem schlimmen Unfall Anfang 2022 ebenfalls unterstützen. Auch Dil Bahadur und seine Frau Reena haben nicht die Mittel, um Santa Bahadur und Ful Maya umfassend zu helfen. Zwar verdienen sie ein wenig, doch das reicht gerade für die Versorgung der eigenen Familie. Ihr Sohn kann nur dank einer Patenschaft auf eine gute Schule gehen.

Früher konnte Santa Bahadur in der Landwirtschaft auf Feldern anderer Leute arbeiten und so ein wenig Geld verdienen, doch seit einiger Zeit hat er Probleme mit den Beinen und kann nicht mehr richtig laufen. Auch Ful Maya ist körperlich nun sehr schwach. So haben sie kein Einkommen mehr und

den beiden steht nur ein wenig Gemüse zur Verfügung, das sie hinter ihrer einfachen Hütte anbauen, sowie die Milch von ein paar Ziegen, die sie halten. Für eine Grundversorgung mit Nahrungsmitteln, mal etwas neuer Kleidung und einfachen Medikamenten im Krankheitsfall benötigt das Paar eine Patenschaft für 30 Euro im Monat. Leider haben sie noch keinen Paten gefunden, daher hatten wir Extra-Spenden gesammelt und konnten dem Paar im August 120 Euro für vier Monate überreichen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ful Maya und Santa Bahadur bald eine Patenschaft fänden. Natürlich sind auch Teil-Patenschaften möglich.



\*\*\*

## Das neue Dach von Hira Maya

Nachdem wir Anfang Juni eine Hilfsaktion für die 57-jährige Hira Maya Muktan in Aappani Village gestartet hatten, waren in wenigen Tagen die gesamten 300 Euro für das neue Dach zusammen gekommen. Im letzten Newsletter hatten wir über die Aktion informiert und heute können wir euch aktuelle Fotos zeigen. Das alte Dach war durch einen Sturm zerstört worden.

Dil Bahadur, unser Mitarbeiter vor Ort, konnte den Betrag noch im Juni leihen und hatte sich sofort um die Umsetzung des Projekts gekümmert. Mit der Spendenübergabe im August konnten wir das Geld dann zurückzahlen. Hira Maya ist überglücklich endlich wieder ein stabiles und sicheres Dach über dem Kopf zu haben.



\*\*\*\*\*

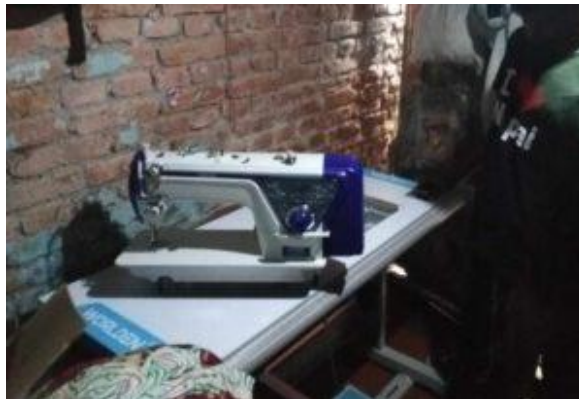
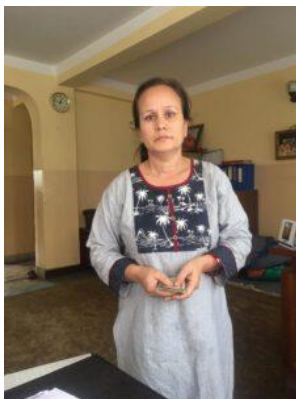
## Neues aus Kathmandu

### Rupa Lhakyi geht es besser

Nach ihrer Eierstock-OP im April, für die wir 700 Euro Spenden sammeln konnten, geht es Rupa nun wesentlich besser und sie muss keine Medikamente mehr nehmen. Doch ihre Ärzte haben ihr mitgeteilt, dass körperliche Arbeit erst etwa ein Jahr nach der OP wieder möglich sein wird, was auf ihren allgemeinen, nicht guten Gesundheitszustand zurückzuführen ist. Durch jahrelange Mangelernährung ist Rupa nach dieser weiteren OP sehr entkräftet. Das bedeutet, dass sie erst ab Frühjahr 2024 wieder arbeiten darf, z.B. als Tagelöhnerin. Früher hatte sie ja als Näherin etwas Geld verdient, was allerdings auch kaum für die Selbstversorgung reichte.

Da Rupa keine Schulausbildung hat, kommen für sie nur körperliche Arbeiten in Frage. Um die Zeit zu nutzen bis sie wieder fit ist, lernt sie derzeit bei Nachbarinnen weitere Handnähtechniken.

Anfang August konnten wir weitere 600 Euro für ihre Grundversorgung überweisen. Der Betrag deckt die Kosten für Miete und Lebensmittel vom Frühjahr bis einschließlich Oktober 2023 (sechs Monate). Die NGO in Kathmandu hatte das Geld für die zurückliegenden Monate vorgelegt. Außerdem konnte Hope & Challenge mit weiteren Spenden, die man vor Ort erhielt, für Rupa eine Nähmaschine kaufen. Damit kann sie nun zuhause etwas arbeiten und so wieder ein wenig Geld verdienen. Rupa hat sich sehr über all die Unterstützung gefreut. Zwar hat sich ihr gesundheitlicher Zustand gebessert, doch noch immer hat sie häufig Schmerzen und nach einem weiteren Check-up beim Arzt werden wir erfahren, in wie fern weitere Unterstützung für Rupa noch notwendig ist



\*\*\*\*\*

## Dickyi Tsering Home

Im Rahmen unserer Spendenüberweisungen des 2. Jahresdrittels 2023 konnten wir Anfang August 8.215 Euro an Hope and Challenge, die Dachorganisation des Kinderheims, überweisen. Hiervon waren 4.590 Euro Patenbeiträge für die Kinder des Heims und 395 Euro Extraspenden für das Heim, wovon Extraausgaben bezahlt werden.



\*\*\*

## Neue Patenschaft im Heim

Seit diesem Monat hat die 11-jährige Tenzin Tsomu, die seit über einem Jahr im Kinderheim Dickyi Tsering Home in Kathmandu lebt, zwei Teil-Patenschaften. Nun ist ihre Versorgung rundum abgesichert. Tsomu ist die jüngste Tochter von Dhondup Tsering und Dolkar Dolma, zwei Exil-Tibetern. Früher wohnte sie mit ihren beiden Geschwistern und den Eltern in einem tibetischen Flüchtlingscamp in Solukhumbu. Der Vater arbeitete in einer Schule als Hausmeister und verdiente nur wenig Geld. Es war für ihn sehr schwer die Schulgebühren, Miete und Lebensmittel zu bezahlen. Daher bat er im Frühjahr 2022 Geshe Sonam Wangchen, Tenzin Tsomu im Kinderheim aufzunehmen. Wie alle tibetischen Geflüchteten in Nepal haben weder er noch die Kinder legale Dokumente. Tenzin Tsomu wünscht sich eine gute Schulausbildung um später der tibetischen Gemeinschaft zu helfen zu können. Derzeit besucht sie die 5. Klasse der tibetischen Srongtsen Bhrikuti School.



\*\*\*\*\*

## Metta Nepal Elderly Caring Home

### Neue Bewohner im Pflegeheim in Kathmandu

Im Juli sind wieder vier neue Bedürftige ins Metta Nepal Elderly Caring Home in Kathmandu eingezogen. Zum einen ist da das Ehepaar Bal Bahadur (80) und Lhamo (79), die beide aus sehr armen Familien stammen. Vor vielen Jahren hatte sie die Suche nach Arbeit nach Bhutan verschlagen, wo sie als Tagelöhner auf Baustellen arbeiteten. Nun sind sie zu alt für diese harte körperliche Arbeit und waren wieder völlig mittellos zurück nach Kathmandu gekommen. Ein Verwandter stellte glücklicherweise den Kontakt zu Geshe Sonam Wangchen her.

Auch die 69-jährige Karma Sangmo aus Mustang lebt seit Juli im Heim. Sie wurde gehörlos geboren. Während der letzten sechs Jahre lebte Karma bei einer älteren Verwandten, die heute 89 Jahre alt ist. Als diese Verwandte dieses Jahr zu ihren eigenen Kindern gezogen war, blieb Karma alleine zurück. Ein Nachbar bat darum Karma im Pflegeheim aufzunehmen.

Einer der jüngsten Bewohner im Pflegeheim ist der 31-jährige Jamyang Tsering. Er wurde in der tibetischen Hauptstadt Lhasa geboren. Wie viele tibetische Flüchtlinge verließ er seine Heimat als er noch ein Kind war und kam wie so viele andere nach Indien, wo er in einem TCV lebte und lange Zeit war sein Leben in Ordnung. Während der Covid-Pandemie aber stellten die Ärzte bei ihm eine Knochen-Tuberkulose fest. Die Krankheit verschlimmerte sich und seit einiger Zeit ist Jamyang von der Hüfte abwärts teils gelähmt. Daher wurde er im Juli 2023 im Pflegeheim aufgenommen, wo er nun gut versorgt wird und auch eine Therapie erhält, die bereits eine kleine Verbesserung in seinem Gesundheitszustand gebracht hat.

Für all diese Menschen ist eine Patenschaft von großer Bedeutung, da diese Gelder zum größten Teil für ihre medizinische Versorgung genutzt werden. Der Restanteil wird ihnen zur persönlichen Verwendung ausgehändigt.



\*\*\*

## Spendenübergabe im Metta Nepal Elderly Caring Home in Kathmandu

Im Rahmen der zweiten Spendenüberweisung nach Nepal für das Jahr 2023 hatten wir Anfang August 515 Euro an das Pflegeheim in Kathmandu überweisen können. Hinzu kamen weitere 30 Euro, die nicht mitgeschickt, von Hope & Challenge aber vorgelegt wurden, sodass insgesamt 545 Euro im Heim überreicht werden konnten. Unterstützt werden damit sechs Bewohner mit Patenschaften und ein Bewohner, der eine Extrapende erhielt. Ihnen allen geht es gut und sie haben sich sehr über die Spenden gefreut.

Für die Heimbewohner, die niemanden mehr haben, der sie irgendwie unterstützen könnte, ist es eine große Hilfe auch einfach nur ein Taschengeld zu bekommen, von dem sie persönliche Dinge des täglichen Gebrauchs kaufen können. Das wichtigste aber ist die medizinische Versorgung der Bewohner, die alle Medikamente benötigen. Bisher haben erst sechs der 31 Bewohner Patenschaften und wir hoffen, dass noch viele Patenschaften hinzukommen werden.



\*\*\*\*\*



## ALLGEMEINES

### Neue Mitarbeiter für unser Team in Deutschland gesucht

Unser Verein wächst und wächst und es gibt zunehmend mehr Patenschaften und auch Projekte zu betreuen. Daher suchen wir für die Betreuung der folgenden Projekte ehrenamtliche Mitarbeiter:

- Kinderheim Dickyi Tsering Home in Kathmandu (39 Patenschaften)
- Hilfsprojekt für Menschen außerhalb der Heime in Kathmandu (4 Familien, 1 weitere Schul-Patenschaft, 1 ehemalige Bewohnerin des Kinderheims plus Bedürftige ohne Patenschaften)
- Hilfsprojekt in Chitwan (derzeit Patenschaften für 2 Schulkinder und 1 Familie plus Bedürftige ohne Patenschaften)
- Kassenprüfer (zeitlich begrenzt bis Herbst 2024 – Zeitaufwand geringer als bei den anderen Aufgaben)

Wie bei all unseren Patenschafts-Projekten gehören auch hier dazu der regelmäßige Austausch mit den Paten, sowie mit den Mitarbeitern vor Ort, die Suche nach neuen Paten, Weiterleiten von Briefen an die Empfänger und an die Paten, die Bearbeitung der Betterplace-Seite des Projekts, sowie das Aktualisieren der Daten der Bedürftigen für die Webseite.

Wenn ein neuer Mitarbeiter jedoch auch nur einen Teil dieser Aufgaben übernehmen würde, wie das Posten auf unserer Facebook-Seite um neue Paten zu finden, oder das Schreiben von kurzen Dankesnachrichten auf der Betterplace-Seite, so wäre auch das schon eine große Hilfe.

Nach Einarbeitung liegt der Arbeitsaufwand für einen vollen Bereich, der natürlich je nach Monat variiert (zur Spendenüberweisung etwas mehr), bei ca. 1/2 bis 1 Stunde pro Woche. Der Wohnort spielt keine Rolle, da wir alle online arbeiten.

Wir würden uns freuen, wenn jemand Zeit und Freude daran hätte, Teil unseres Teams zu werden und den Menschen in Nepal und uns ehrenamtlich zu helfen. Bei Interesse sendet uns bitte einfach eine E-Mail.

\*\*\*\*\*



***Herzlichen Dank für euer Interesse, eure Unterstützung und all die vielen Spenden für die bedürftigen Menschen in Nepal und Indien!***

***Euer Tibet Tshoesem - Team***